

# Jobperspektiven für medizinische Fachkräfte in Berlin

Im Interview mit dem Personaldienstleister  
und der Human Resources Managerin von competence & more

In Deutschland suchen viele Kliniken und Gesundheitseinrichtungen händeringend nach medizinisch ausgebildeten Fachkräften. Gleichzeitig sind in Griechenland viele junge qualifizierte Frauen und Männer arbeitslos. Der Berliner Personaldienstleister competence & more unterstützt griechische Fachkräfte, die nach einer neuen Perspektive suchen, beim Einstieg in den Berliner Arbeitsmarkt. Die Elliniki Gnomi spricht mit dem Geschäftsführer Torsten Seelig und der Human Resources Managerin Eleni Ioannidou über Perspektiven, Einstiegschancen und Unterstützungsangebote für griechische Fachkräfte in Deutschland. Dabei kennt Ioannidou den beruflichen Neustart im anderen Land aus eigener Erfahrung. Schließlich ist sie selbst vor fünf Jahren von Griechenland nach Berlin gezogen.

**Elliniki Gnomi: Welche Jobperspektiven kann Ihr Unternehmen griechischen Fachkräften anbieten?**

**Torsten Seelig:** Als Dienstleister für Kliniken, medizinische Versorgungszentren, therapeutische Praxen und Senioreneinrichtungen in Berlin können wir nahezu allen medizinischen Fachkräften langfristige Jobperspektiven bieten. Zu unserem Team gehören Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-innen, Physiotherapeuten/ Physiotherapeutinnen und viele weitere Fachkräfte. Wir zählen mehr als 700 Einrichtungen zu unseren Kunden, darunter alle großen Kliniken und Pflegeheime in Berlin. Wer bei competence & more arbeitet, kann eine Vielzahl dieser renommierten Einrichtungen kennenlernen. Das Gesundheitssystem in Deutschland ist zudem eines der angesehensten der Welt. In Berlin zu arbeiten, ist für viele ausländische Fachkräfte daher sehr attraktiv. Momentan stellen wir vor allem Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen aller Fachbereiche aus Griechenland ein und helfen ihnen, auf dem Berliner Arbeitsmarkt Fuß zu fassen.

**Elliniki Gnomi: Wie können wir uns diese Hilfe vorstellen?**

**Torsten Seelig:** Wir haben in unserem Team mit Eleni Ioannidou eine Mitarbeiterin, die genau weiß, wie es ist, das Heimatland zu verlassen, um in einem anderen Land beruflich neu durchzustarten. Sie ist eine Art Mentorin für alle griechischen Bewerber.

**Eleni Ioannidou:** Für viele Griechen ist bereits die Sprache ein Hindernis. Wer sich bei uns bewerben möchte und noch nicht gut Deutsch spricht, kann seinen Lebenslauf auch auf Griechisch schicken oder anrufen und Griechisch mit mir sprechen. Erste Bewerbungsgespräche führe ich gern per Skype durch. Ein Bewerber muss für ein erstes Gespräch nicht extra nach Berlin reisen. Wenn sich jemand für eine Anstellung bei uns interessiert, un-



Torsten Seelig, Eleni Ioannidou

terstütze ich ihn gern bei der Anerkennung seines Berufes in Deutschland, helfe beim Zusammenstellen der Unterlagen usw. Auch bei der Wohnungssuche kann ich behilflich sein. Wer nicht bei Verwandten oder Freunden unterkommt oder nicht gleich eine komplette Wohnung einrichten möchte, kann zum Beispiel ein fertig möbliertes Zimmer anmieten. Gerne helfe ich mit Adressen und Ansprechpartnern weiter. Sofern notwendig, gebe ich auch Tipps, wo und wie man seine Deutschkenntnisse weiter verbessern kann.

**Elliniki Gnomi: Welche Voraussetzungen muss eine Krankenpflegekraft erfüllen, um sich bei Ihnen bewerben zu können?**

**Torsten Seelig:** Um in Deutschland als Krankenpfleger/-in arbeiten zu dürfen, wird eine dreijährige Ausbildung benötigt. In Griechenland handelt es sich hingegen in der Regel um ein vierjähriges Studium an einer Universität oder Fachhochschule. Für die Berufsankennung sind Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2 notwendig. Wer noch nicht über das B2-Zertifikat verfügt, aber schon etwas Deutsch spricht, kann sich dennoch gern bewerben. Wir prüfen dann individuell, was wir für den Bewerber tun können.

**Elliniki Gnomi: Was sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden für Griechen, die in Deutschland arbeiten möchten?**

**Eleni Ioannidou:** Ich glaube, dass die Sprachkennt-

nisse oft die größte Hürde darstellen. Die Deutschkenntnisse, die man in Griechenland in der Schule erlangt, reichen oft nicht aus, um auch in Deutschland arbeiten zu können. Aber ich kenne viele Griechen, die sehr sprachbegabt sind und auch im Erwachsenenalter noch eine neue Sprache lernen. Mit dem entsprechenden Willen ist alles zu schaffen.

**Elliniki Gnomi: Wie machen Sie griechische Pflegekräfte auf Ihr Unternehmen aufmerksam?**

**Eleni Ioannidou:** Wir inserieren unser Jobangebot in deutschen und in griechischen Medien. Unser Angebot richtet sich sowohl an Fachkräfte aus Griechenland, die nach einer beruflichen Perspektive in Berlin suchen, als auch an Griechen, die schon in Berlin oder andersorts in Deutschland leben. Dabei sind Jobbörsen im Internet genauso interessant wie Zeitungen. Eine wichtiger Anlaufpunkt sind auch die Universitäten und Fachhochschulen in Griechenland. Nicht zu unterschätzen sind persönliche Kontakte. Griechen sind sehr kontaktfreudig. Wir nutzen soziale Medien und freuen uns, wenn unsere griechischen Pflegekräfte uns Freunden und Bekannten weiterempfehlen.

**Elliniki Gnomi: Auch andere Gesundheitseinrichtungen sind griechischen Bewerbern gegenüber aufgeschlossen. Warum sollten sich Bewerber für Ihr Unternehmen entscheiden?**

**Eleni Ioannidou:** Ein Job bei uns bietet Krankenpfleger/-innen die einzigartige Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen kennenzulernen, ohne den Arbeitgeber wechseln zu müssen. Für ausländische Fachkräfte, welche die deutsche Gesundheitslandschaft noch nicht kennen, ist das ideal. Unsere Mitarbeiter können auch zwischen verschiedenen Fachbereichen wechseln und so herausfinden, welcher Bereich ihnen am besten liegt.

**Torsten Seelig:** Was uns auch wesentlich von Kliniken unterscheidet, ist, dass unsere Krankenpfleger/-innen sich ihren Dienstplan weitestgehend selbst zusammenstellen können. Sie sagen uns, wann sie spät oder früh arbeiten möchten und wir planen die Einsätze entsprechend. So viel Flexibilität können Kliniken und Seniorenheime in der Regel nicht bieten. Außerdem sind unsere Arbeitsverträge grundsätzlich unbefristet und die Arbeit wird gut bezahlt, so dass eine langfristige Planung möglich ist.

**Eleni Ioannidou:** Die Mitarbeitererevents sind ebenfalls ein Bonus. Gerade beim Start in einer neuen Stadt, ist es schön, sich mit anderen Kolleginnen und Kollegen austauschen zu können. ●

